



Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2000

1. Ausgabe

Jän 2000

Wort unseres Bürgermeisters

Liebe Jerznerinnen und Jerzner, (Irzerinnen und Irzer)

Die Erste Ausgabe der Gemeindezeitung liegt vor Euch. Der Gemeinderat hat sich entschieden, dieses Heft herauszugeben, um die Transparenz in der Gemeinde zu erhöhen und Euch regelmäßige Informationen aus der Gemeinde zukommen zu lassen.

Der Zeitpunkt könnte nicht günstiger sein: Ein neues Jahrtausend steht vor der Tür, das alte habt Ihr hoffentlich alle gut verabschiedet und Ihr seid gerüstet für alles Neue. Dieses erste Gemeindeblatt möchte ich dazu nützen, um auf die wichtigsten Ereignisse der Gemeinde in den vergangenen Jahren zurückzublicken:

Ein Höhepunkt war wohl die Verleihung des Gemeindewappens für Jerzens, wobei es uns gelungen ist, mit dem Bischofsstab, der an unseren Kirchenpatron den hl. Gotthard erinnert auch einen Bezug zu unseren Missionsbischof und Ehrenbürger Hermann Raich herzustellen. Ich bin sicher, dass das Wirken des Bischofs in Neuguinea (Wabag) auch großen Segen für unsere Gemeinde bringt. Das Wappen versinnbildlicht weiters die Landwirtschaft (grüne Fläche), der geschachte Balken stammt aus dem Wappen des Stiftes Stams, das im Mittelalter eine besondere Rolle als Grundherrschaft in der Gemeinde gespielt hat.

Mit dem Neubau des Gemeindehauses und dessen Erweiterung wurden geeignete Räumlichkeiten für das öffentliche Leben, einzelne Betriebe und Vereine geschaffen, die als Grundlage für ein aktives Gemeinde- und Vereinsleben dienen sollen.

Als Beispiel der vielzähligen Aktivitäten der über 20 Jerzner Vereine möchte ich bei dieser Gelegenheit die Weihung des modernen Feuerwehrautos im vergangenen Jahr erwähnen, das mit großartiger Hilfe der Jerzner Bevölkerung angeschafft werden konnte. Bei diesem Anlass konnten wir dem Alt-Bürgermeister Walter Schöpf die Auszeichnung der Ehrenbürgerschaft verleihen.

Für das Jahr 2000 ist - neben vielen wichtigen Vorhaben - mein großer Wunsch, den Dorfplatz mit dem Friedhof zu verschönern und wichtige Reparaturarbeiten durchzuführen, wofür uns bereits einen Zuschuss vom Land Tirol in der Höhe von S 400.000,- zugesichert wurde. Unsere Kirche mit Friedhof und Dorfplatz soll gerade in unserer schnelllebigen Zeit für Einheimische, Besucher und Gäste unserer Gemeinde ein Platz des Ausgleichs, der Erholung und Besinnung sein.

In diesem Sinne wünsche ich Euch Allen für das neue Jahrtausend das Beste, vor allem Gesundheit und Gottes Begleitung.

Dem neuen Gemeindeblatt wünsche ich, dass damit offen und ehrlich in der Gemeinde informiert wird und es damit ein wichtiges Medium innerhalb des Dorfes wird.

Euer Bürgermeister Sepp

Aktuelles aus der Gemeindestube

Für die Getränkesteuer wurde nach Rücksprache mit dem Land Tirol folgende Vorgangsweise beschlossen: Betriebe die keine Zahlungen geleistet haben wird die Getränkesteuer mit 10 % Zuschlag vorgeschrieben

*Eine neue Geschäftsordnung für die Lawinenkommission wurde erlassen. Zu Mitgliedern wurde bestellt:
BGM Sepp Reinstadler Vorsitzender
Friedrich Eiter Stv.
Schultes Rainer
Reinstadler Adi
Kirchebner Christian
Wechselberger Franz
Walch Alois
Eiter Egwin
Jennewein Klaus*

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer Schneefräse in der Höhe von 21.000,- ATS. Der hauptsächliche Verwendungszweck liegt in der Räumung der Gehsteige sowie kleinerer Spazierwege (Umgangweg)

Die Schneeräumung wurde an Holzknecht Peter und Wechselberger Fritz vergeben. Aufteilung der Räumgebiete gem. Anordnung BGM.

Die Müllpauschale für die Jerzner Betriebe wurde gestaffelt festgelegt (Höhe 2.000,- – 6.000,- ATS). Dieser Betrag betrifft die Jahre 1999 inklusive 2000.

BGM Reinstadler stellte den Antrag auf Auflösung des Gemeinderates. In der Sitzung wurde dieser Punkt von Ihm vorläufig zurückgestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung eines Gemeindebediensteten in der Verwaltung. In absehbarer Zeit wird der Gemeinsekretär in Pension gehen. Auf Grund der notwendigen Einschulungszeit ist eine Anstellung im Frühjahr 2000 notwendig.

Beiträge der einzelnen Gemeinderäte

Die Finanzwirtschaft der Gemeinde Jerzens!

Mit der Ausgabe der neuen Gemeindezeitung werden wir jetzt regelmäßig einige Auszüge aus dem Haushaltsplan behandeln.

Zuerst einige Angaben zur Gemeinde. In Jerzens sind momentan 262 Haushalte gemeldet. Das Steueraufkommen eines Haushaltes (= Familie ohne Tourismuseinnahmen) für die Gemeinde beträgt zirka 5000 bis 7000 Schilling im Jahr. Die Kommune verfügt im Haushaltsjahr über zirka 22 Millionen Schilling. Aus diesem Betrag werden alle Ein- und Ausgaben bestritten.

Im November bzw. Dezember werden Gespräche über die Festsetzung, der Steuern, Gebühren und Abgaben sowie eine Vorbesprechung des Haushaltsplanes für das nächste Kalenderjahr geführt.

Bei den Vorbesprechungen können die Gemeindevertreter bzw. der Bürgermeister Ihre Wünsche, Anregungen, Vorschläge wie auch Kritik an dem einen oder anderen einbringen.

Einige Projekte werden vom Bund oder Land vorgeschrieben. Diese müssen dann im Haushaltsplan veranschlagt werden.

Heuer zum Beispiel müssen Aufgrund der Unfälle im Schülertransportwesen alle Postautohaltestellen beleuchtet, sofern keine Aus- und Einsteigbuchten vorhanden sind, diese auch gebaut werden. Dieser Posten findet mit 100.000,- Schilling im Haushaltsplan 2000 seine Berücksichtigung.

Fixe Berücksichtigungen im Haushaltsplan finden Kanal-, Wasser-, Asphaltierungs- sowie infrastrukturelle Arbeiten.

Damit eine Gemeinde auch Ihre Förderungen von Land und Bund bekommt, müssen zum Beispiel Kanalbauten in den festgelegten Zeiträumen ausgeführt werden.

Die Kanalanschluss sowie die Kanalbenützungsgebühren werden den Kommunen vom Land vorgeschrieben. Die Gemeinde Jerzens stellt Ihren Gemeindebürgern den niedrigsten vorgeschriebenen Tarif in Rechnung, ansonsten gibt es keine Förderungen. Gerne warten wir noch mit einigen Zahlen auf.

Die Strassenbeleuchtung in Jerzens schlägt sich mit zirka 200.000,- Schilling im Jahr zu Buche. Zur Beleuchtung noch ein Wort. Beim Bau der Pitztalbrücke am Taleingang, wurde die Brücken bzw. Strassenbeleuchtung nur unter der Bedingung gemacht, dass die Gemeinden anteilmässig den Strom bezahlen. Die Jerzner kostet das zirka 8.000,- Schilling im Jahr. Der Standesamtbeitrag für die Gemeinde beträgt zirka 62.000,- Schilling anteilig mit Wenss und Arzl.

Wir hoffen mit diesen ersten Information über die Finanzgebarung unserer Gemeinde einen kleinen Einblick geschaffen zu haben und werden in den kommenden Ausgaben jeweils über einzelne Budgetposten berichten.

(GR Klingler Gundi)

Alles nur Müll ???

Unsere Gemeinde zahlte 1998 für die gesamte Müllentsorgung in Jerzens fast 1 Million Schilling. Die Entsorgung wird in Zukunft sicher nicht billiger werden darum liegt es im Interesse eines jeden Gemeindebürgers diese Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Dies heißt aber auch nicht, daß man den Hausmüll am Straßenrand, über eine Böschung oder im Müllbehälter beim Friedhof entsorgen soll was einige unbelehrbare immer wieder versuchen. Diese werden meistens immer ausgeforscht und zur Anzeige gebracht. So geschehen bei der Aktion „Dorfreinigung 1999“ bei der Jerzner Vereine tatkräftig mitgeholfen haben.

Ihnen nochmals ein herzliches „Danke“!

Die Müllabfuhrmengen 1999

Hausmüll	220.000 kg
Sperrmüll	35.000 kg
Papier	25.000 kg
Karton	20.000 kg
Schrott	30.000 kg
Kunststoff	15.000 kg
Altglas	Keine Daten

Für die gewissenhafte Betreuung des Müllhofes und Niedrighaltung der Transportkosten durch richtiges sortieren des Mülles sei an dieser Stelle Kirschner Emmerich gedankt.

60 Millionen Schilling.....

muß der „Abfallbeseitigungsverband Westtirol“ (ABV) für den Neubau der Biomüllanlage in Roppen aufbringen. Die momentanen Betriebskosten belaufen sich dort zur Zeit auf 35 Millionen Schilling im Jahr. Das Abfallaufkommen im ABV-Westtirol betrug im Jahre 1998 21.000 Tonnen (12.000 to Restmüll, 4.500 to Biomüll, 4.500 to Sperrmüll,).

Keine Aufgabe der Gemeinde.....

wäre die Haltung einer Aushubdeponie. Um jedoch für die Bürger Zeit und Geld zu sparen, besteht eine Deponie am Weg nach Kienberg unterhalb von KFZ Reinstadler. Die Gemeinde bekam schon Anzeigen, daß dort nicht erlaubte Sachen abgelagert worden sind. Sollte diese Anzeigen öfters vorkommen, sieht sich die Gemeinde gezwungen die Deponie zu schließen und betroffene Bürger müssen sich dann selber um eine Entsorgung kümmern.

(Vbm Raich Karl)

Die Gemeinde Jerzens als Mitglied im geplanten Naturpark Kaunergrat (Pitztal/Kaunertal)

Wie sicher alle in der lokalen Presse verfolgt haben, ist Jerzens Gründungsmitglied im Verein „Initiative Naturpark Kaunergrat – Pitztal/Kaunertal“. Was ist nun ein „Naturpark“? In Tirol gibt es bisher keine derartige Einrichtung während anderen Gebieten Österreichs z.B. in der Steiermark und in Oberösterreich schon gute Beispiele aktiver Naturparkregionen existieren. Wer sich hierzu informieren möchte, der kann in unserer Geschäftsstelle Material sichten oder im Internet fündig werden (z.B. www.naturparke.at).

Ein Naturpark ist eine Kulturlandschaft, die sowohl zur naturnahen Erholung als auch zur Vermittlung von Wissen über Natur und Kultur geeignet ist. Der Titel Naturpark ist ein Prädikat, daß einer besonderen Typuslandschaft verliehen wird, in der die Bereiche Natur/Naturerlebnis – regionale Kultur – Umweltbildung und Wirtschaft gleichermaßen vertreten werden. In einem Naturpark erwarten den Interessierten idealerweise neben einem intakten Landschaftsraum auch erlebbare Natur, Lehrpfade, Themenwege, geführte Wanderungen und typische Speisen und Getränke aus der Region.

Wie sieht nun die bisherige Arbeit im geplanten Naturpark vor unserer Haustüre aus? Einige Mitgliedsgemeinden sind mit Ihren Ausschüssen, die als Mittler zwischen den Gemeinden und der Geschäftsstelle fungieren, schon richtig aktiv geworden. In Fliess, Kauns und Kaunerberg arbeitet man an der Unterschutzstellung der einmaligen Trockenrasengebiete. Dies wird sich auch für die ansässige Landwirtschaft lohnen, denn gerade diese Flächen bleiben nur durch die aktuelle oder sogar intensivierete Bewirtschaftungsweise in ihrer Einmaligkeit erhalten. Ganz anderer Art sind die Hochgebirgsregionen am Kaunergrat mit den ohnehin schon geschützten Karseen. In Jerzens ist sicherlich das Riegetal, das ohnehin viele schon als Landschaftsschutzgebiet sehen, in dem keine weiteren Erschließungen durchgeführt werden sollen, eine landschaftliche Besonderheit, auf die man vermehrt die Tiroler selbst und Urlaubsgäste aufmerksam machen könnte. Der zweite Aufgabenbereich der Naturparkarbeit besteht aus der Entwicklung von Einzelprojekten für die Region. So wurden im Sommer 1999 die Piller Moore einer genauen Betrachtung unterzogen und man hat über 100 (!) Einzelmoorbereiche festgestellt. Nun wird der bestehende Moorweg neu überarbeitet.

Die beiden geplanten Themenwege (Wallfahrtswege, Bewässerungsanlage Kaunerberghang) werden nächstes Jahr fertig gestellt. Zusammenarbeit gibt es ferner in zahlreichen Bereichen der Wirtschaft und Landwirtschaft in der Region: Almen, Urlaub am Bauernhof, die Landesjagd Pitztal und andere Einrichtungen können sicherlich von den Angeboten des Naturparkes profitieren. Auch mit den Hauptschulen hat die Zusammenarbeit begonnen. Es werden ab dem Jahr 2000 Exkursionen für den Biologie- oder Geographieunterricht angeboten.

Auch wenn es bereits viele Ansätze gibt: erfolgreiche Naturparkarbeit und die langfristige Umsetzung der Ziele kann nur durch die aktive Zusammenarbeit der Gemeinden, deren Bevölkerung, den Fachbehörden, den verschiedenen Verbänden, dem Gewerbe und den Bildungseinrichtungen erfolgen. Und noch ein Wort zu den (wichtigen) Finanzen: die Landesregierung unterstützt diese Initiative in den ersten Jahren mit einer hohen Aufbauförderung. Dies ist ein Angebot an die Region, aus ihren Besonderheiten ein individuelles Profil zu machen! Darüber hinaus wurden schon Beträge von über 1 Million ATS für Projekte und Forschung bewilligt, weitere Anträge sind bereits eingereicht.

(auf Initiative von Vbm Raich Karl - GF Hilger Sigried)

Stellenausschreibung

Von der Gemeinde Jerzens wird in der Verwaltung eine neue Stelle besetzt.

Bewerbungen sind schriftlich an die Gemeinde Jerzens bis spätestens 1. Februar 2000 an das Gemeindeamt zu richten.

Voraussetzungen für eine Bewerbung:

- ◆ Österreichische Staatsbürgerschaft.
- ◆ Mindestalter 20 Jahre.
- ◆ Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst.
- ◆ Abgeschlossene Handelsschule oder höherwertige Ausbildung.
- ◆ Bewerber / Innen sollten ihren Hauptwohnsitz möglichst in der Gemeinde Jerzens haben.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizulegen

- ◆ Lebenslauf
- ◆ Qualifikationsnachweise, Zeugnisse

Für die Gemeinde Jerzens
Bgm. Reinstadler

Wenner-Berg Erschließung

In den letzten Monaten wurde verstärkt öffentlich über eine mögliche Erweiterung unseres Schigebietes am Hochzeiger diskutiert. In diesen Entscheidungsfindungsprozeß waren auch die Gemeinden des Tales sowie Roppen involviert. Hier finden sie nun erste Informationen der Gemeinde zu diesem gewaltigen Vorhaben.

Die Bergbahnen argumentieren zum Erweiterungsprojekt Wenner-Berg verständlicherweise damit, daß wir sehr wohl ein bestehendes attraktives Schigebiet besitzen. Auf Grund der Größe des Gebietes im Wettbewerb mit Anderen ist es allerdings nur sehr schwer möglich im Konkurrenzkampf vorne zu bleiben. Ein Halten des Standards am Hochzeiger würde de facto ein Rückschritt bedeuten. Verständlicherweise ist eine solche Erweiterung ohne finanzkräftigen Investor alleine nicht bewältigbar.

Unter diesen Grundaussagen wurden im späten Frühjahr 1999 die notwendigen Gemeinderatsbeschlüsse gefaßt unter anderem auch in Roppen, als Katastralgemeinde des Wenner Bergs. Hier im Jerzner Gemeinderat erhielt das Erweiterungsprojekt "Wenner Berg" in Hinblick auf unsere weitere touristische Zukunft natürlich allgemeine Zustimmung. Der Gemeinderatsbeschluß war einstimmig.

Nach etlichen Begehungen im Sommer 99 durch die Organe der Bergbahnen und Festlegung der Schi- und Seilbahntechnischen Möglichkeiten wurde das Erweiterungsprojekt im September 1999 an das Land Tirol weitergereicht.

Dort wird es im Rahmen der künftigen Seilbahngrundsätze des Landes Tirol 2000-2005 behandelt werden. Eine Entscheidung ist im Sommer 2000 zu erwarten.

Das Projekt selber würde beinhalten (auszugweise)

- eine Liftanlage (kuppelbarer 6er oder Gondel) vom WALDER BACH hinauf auf die MURMENTENKARSPITZE
- eine 4-er Sesselbahn als Rückbringer hinauf aufs NIEDERJÖCHL mit den notwendigen Ski-Abfahrten dazu.
- die Errichtung eines weiteren Restaurantbetriebes ist örtlich noch nicht festgelegt.

Der Kostenrahmen inkl. Lawinenverbauung, Beschneiungsanlage wird mit ca. 150 -200 Mio. veranschlagt.

Sicherlich eine gewaltige Investition die es hier zu tätigen gilt. Gesehen werden sollte dies unter dem Aspekt, daß wir unter größtmöglicher Schonung unseres schönen Landschaftsbildes in diesem Raum doch am fahrenden touristischen Zug der Zeit bleiben müssen.

(GR Thalhammer Thomas)

Der zweite Teil unseres Siedlungsgebietes KAITANGER wurde planerisch fertiggestellt und liegt zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf. Einem Start zur Schaffung eines eigenen Hauses in entsprechender Wohnlage steht nun nichts mehr im Wege. Eine hohe Wohnbauförderung bei niedrigem Grundkostenanteil (500,- pro m²) sollte der Grundgedanke dieser Erweiterung darstellen. Interessenten können sich jederzeit beim Bürgermeister bzw. im Gemeindeamt melden.

Informationen

aus

SCHULE UND KINDERGARTEN

Volksschule Jerzens

- Weihnachtsferien vom 24.12.99 bis 06.01.2000
 - Am 07.01.2000 ist unterrichtsfrei (schulautonomer Tag)
 - Schulbeginn 10.01.2000
 - Semesterferien: 12.02. bis 20.2.2000
- Verteilung der Schulnachrichten am 11.02.2000 in der 4. Unterrichtsstunde
Schluss für alle Klassen um 11.30

Kindergarten Jerzens

- In Anlehnung an die Volksschule beginnt der Kindergarten ebenfalls am 10.01.2000

Hauptschule Wenns

- Weihnachtsferien 24.12.99 bis 06.01.2000
- Schulbeginn 07.01.2000
- Schiwoche für HS 2.Klasse voraussichtlich 31.01. bis 05.02.2000
- Semesterferien: 14. -19.02.2000

Verteilung der Schulnachrichten am 12.02.2000 in der letzten Unterrichtsstunde

Unsere Schischule bietet wie alljährlich während der Semesterferien einen Kinder-Schikurs an.

ZUR VORINFORMATION:

NEU - damit auch Mütter von schulpflichtigen Kindern ohne Stress an einem Hausfrauen-Schikurs teilnehmen können, wird von der Schischule heuer erstmals ein **ZWEITER** Hausfrauen-Schikurs während der Semesterferien angeboten. Die Schischule wird zeitgerecht an jeden Haushalt die entsprechenden Informationen erlassen.

(GR Barbara Wechselberger)

Warum ein Raumordnungskonzept ?

Seitens des Landes Tirol wurde allen Gemeinden vorgeschrieben ein Raumordnungskonzept zu erstellen. Hintergedanke ist es der Baulandhortung und Entsiedelung vorzubeugen. Ein weiterer Aspekt ist es, die Erschließungskosten (Wasser, Kanal, Wegebau, Löschwasserversorgung, usw.) für die Gemeinden und somit für uns alle auch weiterhin finanzierbar zu halten.

Das Raumordnungskonzept ist für die kommenden 10 Jahre als Grundlage für die Gemeinde bindend d.h. daß im Konzept nicht zur Bebauung vorgesehene Flächen folglich auch nicht bebaut werden können.

Wie sieht nun der aktuelle Stand in Tirol und im speziellen hier in unserer Gemeinde aus. Mit November 1999 sind erst 12 Gemeinden aufsichtsbehördlich genehmigt worden. Insgesamt haben bis zu diesem Zeitpunkt 245 Tiroler Gemeinden per Gemeinderatsbeschluß einen befugten Planer mit der Erstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beauftragt.

Hier bei uns in Jerzens haben wir mit Ende 1999 folgenden Stand erreicht. In unzähligen Sitzungen mit unseren Raumplanern Reinhard Falch und Klaus Spielmann konnte noch vor Weihnachten eine Entwurf fertiggestellt werden. Für den Jänner 2000 ist nun die Präsentation für unsere Jerzner Bevölkerung vorgesehen. (21. Jänner um 20.00 Uhr im Gemeindesaal !).

Hier ist anzumerken, daß es im eigenen Interesse wäre an dieser Präsentation teilzunehmen, da hier informiert wird welcher „Grund und Boden“ als künftiges Bauland in Jerzens vorgesehen ist.

Das Raumordnungskonzept wird in weitere Folge durch das Land Tirol verordnungsmäßig erlassen. Da das Land zukünftig von der Baulandhortung zur Bedarfswidmung übergehen will, ist mit Ausnahme von diesen Bedarfswidmungen nur mehr ein sehr geringer Spielraum möglich.

Um Änderungen und Wünsche von einzelnen Jerzner Bürgern noch in das Konzept einfließen zu lassen wird ein zusätzlicher Planertag festgelegt. Nach Bekanntgabe des genauen Datums kann ein persönliches Gespräch mit Planer und Gemeinderat fixiert werden.

(GV Grutsch Emmerich)

Laut Landesstatistik TIROL „Daten 1999“ Herausgegeben vom Amt der Tiroler Landesregierung:

Finanzkraft der Gemeinden (1997)

Jerzens liegt hier mit 11.694 S Finanzkraft am sehr guten 4. Platz im Bezirk Imst. Weiter vorne nur Sölden, Stadt Imst und St. Leonhard i. P.

Aus dem Sozialbereich

Nachdem es bald wieder Zeit ist, den Lohnsteuer-Jahresausgleich bzw. die Einkommensteuererklärung einzureichen, wollen wir daran erinnern:

- Den Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag geltend zu machen
- Den Mehrkinderzuschlag für 2000 geltend zu machen
(für Familien, welche 1999 für mindestens 3 Kinder Familienbeihilfe bezogen haben)

Neue Familienförderung (= Familienbeihilfe + Kinderabsetzbetrag) ab 01.01.2000

Jahre	0-10	10-19	19-26
1. Kind	2.150,--	2.400,--	2.700,--
2. Kind	2.325,--	2.575,--	2.875,--
ab 3. Kind	2.500,--	2.750,--	

Der Mehrkinderzuschlag wird ab dem 3. Kind zusätzlich zu obiger Familienförderung gewährt. Er beträgt für das Jahr 1999 pro Kind und Monat 200,--S, für das Jahr 2000 pro Kind und Monat 400,--S.

Näheres dazu, aber auch zu sonstigen Sozialleistungen, Lehrlingsbeihilfen etc., könnt ihr in der Gemeindekanzlei erfahren.

All unseren **Vereinen und Organisationen**, deren Obleuten, Mitarbeitern und Mitgliedern, welche ehrenamtlich mit sehr viel Idealismus und persönlichem Einsatz unser Kulturleben im Dorf prägen, sagen wir an dieser Stelle im Namen aller Gemeindebürger ein herzliches

Vergelts`gott!



Ganz besonders zu schätzen wissen wir, wie wichtig deren Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen ist, denen durch die vielseitigen Aktivitäten eine sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten wird. **Danke!!!**

(GR Barbara Wechselberger)

Meinungen aus der Gemeindestube

"Steter Tropfen höhlt den Stein"

Unter diesem Titel könnte man wohl die Entstehung der Jerzner Gemeindezeitung sehen. Ich persönlich sehe es als Erfolg, wenn nach eineinhalb Jahren Arbeit des neuen Gemeinderates nun endlich ein Informationsträger vom Gemeindeamt an alle Jerzner Haushalte geschaffen wurde.

Bereits in den ersten Sitzungen des März 98 lag das Thema "Information an die Bevölkerung - Gemeindezeitung" am Tisch der Gemeindestube. Damals leider wenig beachtet erfolgte zwischenzeitlich doch so mancher Reifungsprozeß in den Köpfen der Gemeindeverantwortlichen.

Wenn Sie nun die Beiträge / Artikel dieser Ausgabe lesen, sich die "Aufmachung" der Zeitung vor Augen führen, so sehen sie dies unter dem Gesichtspunkt eines ersten Schrittes, dem laufende Verbesserungen folgen sollten.

In diesem Zusammenhang erachte ich es allerdings auch notwendig Sie über allgemeine Punkte des "Irzer Gemeindeblatt" zu informieren.

Zu den Kosten unserer Gemeindezeitung: Derzeit wird die Zeitung (1 Seite Farbdruck) privat durch ein Redaktionsmitglied gedruckt. Der hier entstehende Verschleiß an der Tintenpatrone wird in Natura seitens der Gemeinde ersetzt. Die restlichen Seiten werden in der Gemeindestube kopiert. Die Gestaltung und Heftung erfolgt durch das Redaktionsteam. Somit entstehen Gesamtkosten von ca. 800,- ATS bei einer Auflagenhöhe von 300 Stk. (exkl. Postgebühr)

Geplant unsererseits ist eine vierteljährliches Erscheinen des "Irzer Gemeindeblatt"

Für die Zukunft gibt es in den Köpfen des Redaktionsteams (siehe Impressum) bereits so manche Idee, Verbesserungen sowohl inhaltlicher als auch gestalterischer Art vorzunehmen.

- Eine möglicher weiterer Schritt unsererseits wird darin gesehen, daß eine Finanzierung eines professionellen Drucks über heimische Firmen erfolgt. Als Gegenleistung würde die Gemeindezeitung als Werbeträger in einem bestimmten Ausmaß eingesetzt werden.

- Ein Fixpunkt in den kommenden Ausgaben sollte der Veranstaltungskalender sein. Darin finden sie die wichtigsten Veranstaltungen im folgenden Quartal. Hiebei appellieren wir an alle Vereine, Organisationen, Bergbahnen, usw. wichtige Termine quartalsmäßig am Gemeindeamt bzw. dem Redaktionsteam bekanntzugeben, um sie rechtzeitig im Kalender aufnehmen zu können.

- Geplant wäre zudem unsererseits die fixe Einrichtung einer Vereinsseite für das Jerzner Vereinsleben sowie eine geschichtliche Gastkolumne aus unserem Ort.

Abschließend bemerkt, möge diese Zeitung ein weiterer wichtiger Schritt zur Informations und Meinungsbildung in unserer Gemeinde sein. Für Anregungen bzw. Bemerkungen an das Redaktionsteam bitte ich um die Mitarbeit aller Bürger.

(GR Thalhammer Thomas)

Veranstaltungskalender

Jänner 2000

14.-16. Jänner	Eiskletterweltcup Mandarfen
21. Jänner	Präsentation des Raumordnungskonzeptes durch Reinhard FALCH im Gemeindesaal um 20.00 Uhr
28. Jänner	Curvo und Fun Contest Fa. Ski Kneissl am Übungslift Liss
29. Jänner	15 Jahre Musikschule in St. Leonhard
29. Jänner	Pitztaler Meisterschaften im Eisklettern
30. Jänner	Rodelrennen WSV Jerzens

Februar 2000

18. Februar	Carving Contest mit Ö3 Disco am Übungslift Liss
22. Februar	Kinderpolonaise Vom Hochzeigerhaus zur Talstation, anschließend Kinderparty
26. Februar	Tiroler Skilehrerdemomeisterschaft am Hochzeiger
27. Februar	Schülerrennen Wenns und Jerzens

März 2000

12. März	Vereinsrennen WSV Jerzens
12. März	Aktionstag „ Bewegt im Schnee “

Impressum:

Medieninhaber/Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Jerzens

Telefon: 05414/87337

Redaktionsteam:

Thalhammer Thomas, Grutsch Emmerich, Raich Karl

Auflage:

Das "Irzer Gemeindeblatt" erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 300 Exemplaren

Grundlegende Richtung gem. Mediengesetz:

Informationsträger der Gemeinde an alle Bürger. Das Blatt wird kostenlos an alle Haushalte gesandt.

Postgebühr bar bezahlt